

In fünf Tagen um die Welt



Jonas, Alina, Carina (stehend) Kim, Svenja (hockend) und Jona als „Fotograf“ freuen sich auf die kommenden fünf Tage, an denen sie die Welt bereisen können.

RP-FOTO: RAUPOLD

VON CHRISTIAN LINGEN

VOLKSGARTEN Viele Kinder sind derzeit in Urlaub, denn die Ferien sind in vollem Gange. Aber es gibt auch Kinder, die zu Hause geblieben sind oder schon wieder aus dem sonnigen Süden zurück sind. 23 von ihnen nehmen in dieser Woche am Feriencamp der Kindersportschule teil. Der bereist mit den Kleinen eine Woche lang die Welt.

Von Europa in die USA

Von Europa geht es über die USA, Südamerika und Asien bis zu den Eskimos. Natürlich ist das in einer Woche nicht zu schaffen. Darum findet die Weltumrundung auch nur spielerisch statt und die Ferienaktion steht unter dem Namen „In fünf Tagen um die Welt“. Los ging es in der Turnhalle der kaufmännischen Schule an der Volksgartenstraße.

Bei einem Vertrauensspiel mussten die Kinder zu Beginn durch eine Gasse gehen, die von den anderen Kindern gebildet wurde. „Das war zuerst etwas komisch“, sagte Kim (8) hinterher. Anschließend stürzten die Kinder mit dem Flugzeug ab und landeten auf vier kleinen Inseln, die durch Turnmatten dargestellt wurden. Auf jeder Insel saßen nun wahlweise fünf oder sechs Kinder fest. Um wieder das Festland zu erreichen, stellte ihnen Betreuerin Katja Grabau Aufgaben, für deren Lösung es Punkte gab. Wer am Ende die meisten Punkte gesammelt hatte, gelangte ans Festland. Zuerst musste sich ein Dorf herangeschlichen werden und danach ein Tanz aufgeführt werden. Um Hilfe zu holen, bildeten die Kinder kleine Pyramiden.

Carina (8) und Alina (8) hatten die Idee, es wie die Funkenmariachen an Karneval zu versuchen und He-

befiguren zu bilden. „Es tat ein bisschen weh, als die anderen auf unseren Rücken standen“, sagte Carina anschließend. „Dabei hatten wir extra darauf geachtet, dass die Leichten oben sind“, erklärte Svenja (10). Jona (8) und Jonas (8) fanden das Flugspiel schwerer. „Da haben wir uns wie Propeller gedreht. Einigen wurde schwindelig“, erzählte Jona. „Bei den ganzen Spielen steht Bewegung im Vordergrund. Viele Kinder wissen gerade in den Ferien nicht wohin mit ihrer Energie“, sagte Betreuer Peter Keinhorst. Darum wird es auch in den kommenden Tagen viel Bewegung für die Kinder geben.

In der nächsten Woche geht das Feriencamp in die zweite Runde. Dafür sind noch Plätze frei. Die Teilnahme kostet 69 Euro pro Kind. Interessierte können sich auf der Internetseite www.kiss-mg.de und unter ☎ 02166 138551 anmelden.